



Media Relations

Telefon direkt	+41 44 305 50 87
Telefax direkt	+41 44 305 50 88
E-Mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv
Datum	1. April 2008

Donnerstag, 11. April 2008, 22.20 Uhr, SF 1

«Aeschbacher»: Grenzenlos

Künstler Joseph Pisani reiste um die Welt und stellte fest: «Meine Heimat ist nicht mehr mein Zuhause.» Philipp Loretz schickt Funksprüche durch den Äther und beherrscht den Smalltalk auf der Mittelwelle. Wortlaut wehrt sich die mutige UBS-Kleinaktionärin Brigitta Moser gegen allzu hohe Managerlöhne. Und Tim Steiner verkauft die eigene Haut – Künstler Wim Delvoye machte den Züricher zum Kunstwerk.

Joseph Pisani

wuchs in der New Yorker Bronx auf, bereiste die Welt und fasste schliesslich vor fast zehn Jahren in der Schweiz Fuss. Auf seinen Reisen entfernte sich der Künstler auch im Herzen immer weiter von seiner Heimat. Seit nunmehr acht Jahren hält er sein Versprechen aufrecht, die Vereinigten Staaten erst nach Ablauf der Amtszeit von Präsident George W. Bush wieder zu besuchen. Pisanis künstlerische Bilderwelt liest sich wie ein Reisetagebuch des eigenen Lebens.

Philipp Loretz

kennt beim Smalltalk keine Grenzen, kommuniziert er doch über Funk mit Gleichgesinnten rund um den Globus. Unter dem Kürzel HB9FMU ist der passionierte Funker beinahe täglich im Äther präsent. Das Hobby öffnet dem Oberstufenlehrer auch auf privaten Reisen Tür und Tor – egal wo er sich gerade befindet. Auf Kurzwelle ist er zudem mehrfacher Schweizermeister.

Brigitta Moser

lehrt Marcel Ospel und Konsorten das Fürchten: Die Kleinaktionärin der UBS macht ihrem Unmut über die grenzenlose Abzockerei des Top-Kaders Luft. Sie ergriff als erste Frau an einer Generalversammlung des weltweit grössten Vermögensverwalters das Wort. Heute sind ihre Reden vom Verwaltungsrat und dessen Präsidenten gefürchteter denn je.

Tim Steiner

verkauft die eigene Haut. Der Rücken des 31-Jährigen diente dem belgischen Konzeptkünstler Wim Delvoye als Leinwand. Noch dieses Jahr soll das Bild – ein Tattoo – den Besitzer wechseln. Der Käufer erwirbt dabei das Recht, sein Kunstwerk jederzeit ausstellen zu können. Wie lebt es sich als wertvolle Leinwand und überschreitet diese Kunstform nicht die Grenzen des guten Geschmacks? Bildträger Tim Steiner gibt Antworten.